

Mitglied des Deutschen Bundestages für die StädteRegion Aachen

Frohe Ostern

Nach zwei aufeinanderfolgenden Sitzungswochen geht nun auch der Bundestag in die Osterpause.

Für das bevorstehende Osterfest und die Ferien wünsche ich Ihnen frohe und erholsame Tage im Kreise der Familie bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter.

Diskussionsveranstaltung „Sterbebegleitung und Sterbehilfe“ am 31.03 in Stolberg

Im November 2014 fand im Deutschen Bundestag eine erste Debatte zum Thema Sterbebegleitung und Sterbehilfe statt. Die Diskussion im vergangenen Herbst zeigte dabei vor allem, dass neben zahlreichen ethischen, rechtlichen und medizinischen Aspekten bei diesem Thema insbesondere persönliche Erlebnisse und Einschätzungen eine Rolle spielen. Daher findet auch in der Bevölkerung zu dieser Fragestellung eine lebendige Diskussion statt.

Diesen Dialog mit Ihnen möchte ich gerne aufgreifen und lade Sie herzlich zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zu dem Thema am 31. März um 17 Uhr in das ökumenische Gemeindezentrum Stolberg (Frankentalstr. 22, 52222 Stolberg) ein. Gemeinsam mit mir stehen Ihnen mein Aachener Abgeordnetenkollege Rudolf Henke sowie Prof. Ulrich Lüke (Theologieprofessor an der RWTH Aachen und Priester) Rede und Antwort. Ich freue mich auf unseren Austausch.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde!

In der vergangenen Woche haben mit hemmungsloser Brutalität vorgehende Gewalttäter die Menschen in Frankfurt am Main in Angst und Schrecken versetzt. Die Bilder von brennenden Polizeifahrzeugen, eingeschlagenen Schaufenstern, brennenden Straßenbarrikaden, Schäden an zahlreichen Privatautos und vor allem die hohe Zahl der verletzten Polizisten haben in ganz Deutschland Entsetzen und Unverständnis hervorgerufen.

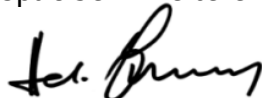
Bundesinnenminister de Maizière hat die Menschenverachtung dieser linken Gewalttäter auf den Punkt gebracht: *„Wenn Sie ein Auto anzünden, in dem zwei Polizisten sitzen, da reden wir jetzt nicht über Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Wutbürger. Das ist möglicherweise versuchter Totschlag, wo man den Tod von Polizisten billigend in Kauf nimmt.“*

Ganz offenbar haben die für die Veranstaltung verantwortlichen Personen gewusst, dass dabei Gewalt angewendet werden sollte. Sie sind daher für die Ausschreitungen mitverantwortlich. Es ist eine Schande und spricht für sich, dass die Organisatoren einräumen, lediglich mit dem Ausmaß der Gewalt habe man nicht gerechnet. Wer so handelt, muss zur Rechenschaft gezogen werden.

Aktionsbündnisse, Medien, Parteien, Abgeordnete – niemand darf diese Gewalt relativieren, rechtfertigen oder auch nur Verständnis dafür haben. Eine demokratische Gesellschaft kann solche Gewaltausbrüche nicht hinnehmen. Sie sind kein legitimes Mittel der politischen Auseinandersetzung. Wir sind uns einig: Keine Toleranz für Gewalttoleranz!

Um das zu unterstützen, haben wir im Bundeshaushalt die Mittel für Programme wie *„Demokratie leben!“* aufgestockt. Angesichts der Kravalle ist es gut, dass unsere Fraktion bei der zuständigen Bundesfamilienministerin nachfragt, wie hoch hier der tatsächliche und prozentuale Anteil der Projekte ist, die sich explizit der Verhinderung bzw. Bekämpfung linksradikaler Gewalt widmen.

Viel Spaß beim weiteren Lesen wünscht



Ihr Helmut Brandt MdB



Wir trauern um die Opfer des Flugzeugabsturzes

Mit Bestürzung und großer Trauer haben wir in dieser Woche die Nachricht vom Absturz der Germanwingsmaschine in den französischen Alpen vernommen. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten in dieser schweren Stunde den Angehörigen und Freunden der Opfer.

**Mitglied des Deutschen Bundestages
für die StädteRegion Aachen**

Die Maut kommt

Alle, die auf Deutschlands Fernstraßen unterwegs sind, müssen künftig dafür zahlen. Halter von Fahrzeugen, die im Ausland zugelassen sind, können im Internet oder an Tankstellen zwischen einer Vignette für zehn Tage, zwei Monate oder einem Jahr wählen. Für sie gilt die Abgabe nur auf Autobahnen. Inländische Autobesitzer hingegen erhalten automatisch eine Jahresvignette, deren Kosten vom Kraftfahrt-Bundesamt abgebucht werden. Diese Jahresvignette gilt auf Autobahnen und Bundesstraßen. Die Höhe der Abgabe beträgt maximal 130 Euro und richtet sich nach Hubraum und Umweltfreundlichkeit.

Für Halter von Pkw und Wohnmobilen, die in Deutschland zugelassen sind, entstehen jedoch keine Mehrbelastungen, da die entsprechende Summe über die Kfz-Steuer wieder zurückfließt. Statt einer Gebührenmarke aus Papier, die auf die Windschutzscheibe aufgeklebt wird, ist eine elektronische Vignette geplant. Das bedeutet, dass alle Mautzahler an ihrem Kennzeichen zu erkennen sind, das bei Zahlung der Abgabe registriert wird. Die Überwachung der Lkw-Maut funktioniert bereits ähnlich.

Die Pkw-Maut ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der Straßeninfrastruktur und bezieht nun endlich alle Nutzer der deutschen Autobahnen in deren Finanzierung mit ein. Auf Drängen von uns CDU-Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen wurden gegenüber dem ursprünglichen Gesetzesentwurf Ausnahmen für den Grenzverkehr durchgesetzt, um diesen nicht zu gefährden.

Fortschrittsbericht Digitale Agenda



In der letzten Sitzungswoche haben uns das Bundesinnenministerium und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur über den Fortschritt bei der Umsetzung der *Digitalen Agenda* berichtet. Wir verfolgen weiter das ehrgeizige Ziel, unser Land in den kommenden Jahren zu einem Motor der Digitalisierung in Europa und der Welt zu machen. Die Grundlage für eine umfassende Teilhabe an den Chancen der Digitalisierung liegt in einem flächendeckenden Zugang zur digitalen Welt.

So geht etwa der Breitbandausbau stetig voran. Das Ziel der Bundesregierung, bis 2018 ein digitales Netz mit 50 Mbit/s in ganz Deutschland aufzubauen, wird erreicht werden. Aus regelmäßigen Gesprächen mit Bürgern, Kommunalpolitikern und Unternehmern aus dem Wahlkreis weiß ich aber, dass hier teilweise noch ein hartes Stück Arbeit vor uns liegt.

Weiterhin wird die Versteigerung der 700 MHz-Frequenzen, die als zusätzliches Mobilfunkspektrum vergeben und damit erheblich zum Breitbandausbau beitragen werden, am 27. Mai beginnen. Die Auktionserlöse (Digitale Dividende II) kommen dem Breitbandausbau zugute.

Kurzfristig stehen insgesamt über 10 Mrd. Euro für den Netzausbau zur Verfügung: 1,1 Mrd. Euro aus dem Investitionsprogramm des Bundesfinanzministeriums, ein Milliardenbetrag aus den Auktionserlösen für die 700 MHz-Frequenzen und 8 Mrd. Investitionen der Unternehmen aus der Netzallianz. Ich werde mich dafür stark machen, dass hiervon auch die StädteRegion profitiert.

Impressum: Ausgabe Nr.: 07/15 27. März 2015

Helmut Brandt MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 / 227-71472
Fax: 030 / 227-76471
E-Mail: helmut.brandt@bundestag.de

Wahlkreis:

Luisenstr. 41, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/557830
Fax: 02404/673445
E-Mail: helmut.brandt.wk@bundestag.de

Internet: helmut-brandt.de

[facebook.com/mdb.helmut.brandt](https://www.facebook.com/mdb.helmut.brandt)